Schiller-Gymnasium
Witten

Bewertung von Facharbeiten im Fach Italienisch

I) Deutscher Teil

1. Inhalt/ Darstellung/ Bearbeitung der Themenstellung

Kriterien
Fragestellung/These/Deutungshypothese: – Kriterien: klar, konkret, relevant, beantwortbar – in der Einleitung benannt – führt die Argumentationslinie – wird am Ende der Arbeit aufgegriffen/ beantwortet
Beschreibung der theoretischen, terminologischen und/oder methodischen Grundlagen
Umgang mit der Forschungsliteratur: – korrekt in der Wiedergabe – genau im Nachweis
Argumentationslinie
inhaltliche Korrektheit
Belegung der Aussagen (aus der Forschungsliteratur oder durch eigene Ergebnisse)
sichtbarer Eigenanteil
Teilnote (**50%** der Gesamtnote)

2. Aufbau/ Stil/ Verständlichkeit

Kriterien
Stringenz Ausrichtung auf die Untersuchungsfrage
sinnvolle Gliederung
Makrostruktur: Einleitung, Hauptteil, Schluss
angemessener Stil – Fachterminologie – sachlicher Stil
Verständlichkeit
Teilnote (**25%** der Gesamtnote)

3. Formale Korrektheit

Kriterien
formale Vollständigkeit der Arbeit
Kennzeichnung der Quellen
korrekte, einheitliche Literaturangaben
vollständiges, einheitliches Literaturverzeichnis
Orthographie Zeichensetzung Grammatik
Teilnote (**25%** der Gesamtnote)

II) fremdsprachlicher (italienischer) Teil

40% der Gesamtnote bei ca. ein Drittel des Gesamtumfangs

50% der Gesamtnote bei ca. der Hälfte des Gesamtumfangs

60% der Gesamtnote bei zwei Drittel und mehr des Ges.umf.

Inhalt	**40%**			
Sprache & Darstellungsleistung	**60%**	=	20%	Sprachrichtigkeit
			20%	Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
			20%	wissenschaftsorientierte Textgestaltung

Sprachrichtigkeit

- **Orthographie:**

Note 5: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen, Rechtschreibfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.
Note 1: Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d. h., sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.

- **Grammatik:**

Note 5: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z. T. das Lesen und Verstehen.
Note 1: Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.

- **Wortschatz:**

Note 5: In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.
Note 1: Der Wortgebrauch (Struktur und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg korrekt und treffend.

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
Der Schüler / Die Schülerin...

- formuliert verständlich, präzise und klar und löst sich von Formulierungen seiner Quellen; er/sie formuliert eigenständig
- bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes sowie passender idiomatischer Wendungen.
- bedient sich eines treffenden und differenzierten thematischen Wortschatzes.
- bedient sich sachlich wie stilistisch angemessen des fachmethodischen Wortschatzes (Interpretationswortschatz).
- bildet angemessen komplexe Satzgefüge und variiert den Satzbau in angemessener Weise (z.B. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv).

Wissenschaftsorientierte Textgestaltung
Der Schüler / Die Schülerin...

- erstellt einen kohärenten, flüssig lesbaren Text, berücksichtigt dabei den Adressaten und bedient sich adäquater sprachlicher Mittel der Leserleitung.
- gliedert seine Arbeit dem Thema entsprechend angemessen, strukturiert seinen Text in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte, die die Darstellungsabsicht sachgerecht unterstützen. (Gliederung/Aufbau)
- stellt die einzelnen Gedanken in logischer, folgerichtiger Weise dar und verknüpft diese so, dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann.
- gestaltet den Text ökonomisch (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten)
- schafft Leseanreiz, zeigt Originalität, gibt Beispiele, stellt rhetorische Fragen, gibt Vorverweise.
- hält sich an Vorgaben der Zitierweise und Bibliographie
- hält sich an Vorgaben für Umfang und Layout

Ruhr- und Schiller-Gymnasium Witten

Jgst. 12 - Facharbeit im Schuljahr 2010/11

Da es in der Vergangenheit - von Seiten der Lehrer - immer wieder zu Klagen über die Qualität der Facharbeiten und - auf Schülerseite - über die Vergleichbarkeit der Anforderungen gekommen ist, möchten wir noch einmal Wesentliches zusammenfassen und eine Präzisierung der Vorgaben vornehmen.

1. Zeitplanung:

- Die Fachlehrer informieren zu Beginn eines jeden Schuljahres die Schüler über fachspezifische Möglichkeiten und Anforderungen einer Facharbeit. Die Schüler erhalten bis zu den Herbstferien Zeit, den Fachlehrern ein Konzept vorzulegen, das diese dann prüfen, um ggf. - bei mehr als fünf Interessenten - eine Rangliste erstellen zu können.
- Die Schüler sind im November 2010 in einer ersten Informationsveranstaltung über die Ziele und zentrale Anforderungen einer Facharbeit informiert worden (Dies soll in Zukunft zu Beginn des Schuljahres - parallel zu einer Informationsveranstaltung für die Lehrer - erfolgen). In einem zweiten Informationsblock werden die Schüler am 10.2.2011 in drei Modulen über weitere zentrale Inhalte informiert: 4.-6. Std.
  - **Modul A:** Sprachliche Gestaltung: Hilfen zu Formulierungen (wissenschaftlicher Schreibstil), Umgang mit Sekundärliteratur, Zitiertechniken
  - **Modul B:** Bibliographieren (mit Übungen zu verschiedenen Textquellen)
  - **Modul C:** Layout / Formatierung (Seitenränder, Silbentrennung, Fußnoten einfügen etc.)
- Alle weiteren Zeitvorgaben können dem Kontrollblatt entnommen werden (auf den Homepages der Schulen als Download).

2. Inhaltliche und formale Vorgaben

- Jeder Kollege, der in der Jgst. 12 mindestens einen Kurs unterrichtet, ist dazu verpflichtet bis zu **fünf Facharbeiten** zu betreuen. Die offizielle **Themenvergabe erfolgt durch die Schule** (d.h. dass die Fachlehrer ggf. Themenformulierungen präzisieren sollten, die von den Schüler zu allgemein formuliert sind). Die **Themen** sollten so **eingegrenzt** werden, dass eine individuelle Leistung des Schüler ermöglicht und erkennbar wird (z.B. durch regionale oder biografische Bezüge, Eingrenzung der Quellen, Auswahl eines isolierten Aspekts, Hervorhebung eines Beispiels oder Einzelfalls, Herstellung einer Beziehung, Konzentration auf ausgewählte Personen etc.).
- In den **Informationen und Tipps rund um die Facharbeit** (auf den Homepages von RGW und SGW als Download) sind die Vorgaben der Schulen festgehalten. Sie sind für die Schüler bei der Anfertigung der Facharbeit verbindlich und dienen den Lehrern als Grundlage für ihre Beratungsgespräche mit den Schülern und der Korrektur.
- Für die **drei obligatorischen Gespräche**, die auf dem Kontrollblatt vermerkt werden, gelten folgende inhaltliche Vorgaben (neu!):
  - Zu dem **ersten Gespräch** legt der Schüler eine **Gliederung** (Aufbau) und erste bibliographische Angaben vor.
  - Zu dem **zweiten Gespräch** ist eine **Textprobe** (Kapitelauszug) vorzulegen, die vom Fachlehrer begutachtet wird.

  Die Vorgaben dienen dazu, die Schüler bei ihrer Zeitplanung zu unterstützen.

  Die Lehrer erinnern die Schüler ggf. daran, rechtzeitig Termine für die Gespräche zu vereinbaren. Die Gespräche finden in jedem Fall außerhalb der Unterrichtszeit von Lehrer und Schüler statt.
- Als Präzisierung für die **Leistungsbeurteilung** hat eine Arbeitsgruppe beider Schulen folgende Vorgaben festgehalten, die dazu dienen die Vergleichbarkeit und Transparenz der Anforderungen zu gewährleisten. Bei der Korrektur werden die **Inhalts-** und die **Darstellungsleistung** zu gleichen Teilen gewichtet (50 / 50%). Zur Darstellungsleistung zählen folgende Aspekte:
  - Sprachstil / sprachliche Exaktheit (wissenschaftspropädeutischer Anspruch) / sprachliche Richtigkeit (20%)
  - Gliederung / Aufbau (10 %)
  - formale Kriterien der Zitierweise und Bibliographie (10 %)
  - Einhaltung der Vorgaben für Umfang und Layout (10 %)

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an die Beratungslehrer der Jahrgangsstufe 12 wenden.

für die Arbeitsgruppe „Facharbeit" gez. Kro, Rou